
PRESSE-DIENST

VEREINIGUNG DER UNTERNEHMENSVERBÄNDE IN HAMBURG UND SCHLESWIG-HOLSTEIN
BDI-LANDESVERTRETUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN

Sperrfrist: 15.11.2010, 19:00 Uhr

UVNord-Präsident Wachholtz auf dem 46. Grünkohlessen: Kürzen ist und bleibt alternativlos

Schuldenabbau geht vor neuen Wohltaten und geht vor Steuersenkungen

Gleichzeitig fordert Wachholtz von der Landesregierung, den Doppelhaushalt 2011/2012 einschließlich der Maßnahmen des Sparpaketes noch in diesem Jahr zu verabschieden

Kiel. Beim traditionellen Grünkohlessen der Unternehmensverbände im Kieler Schloss, an dem über 400 Gäste aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens teilnahmen, unter Ihnen zahlreiche Mitglieder des Kabinetts, richtete UVNord-Präsident Uli Wachholtz zuversichtliche, aber mahnende Worte an die Gäste:

„Die deutsche Wirtschaft hat wieder Fahrt aufgenommen, die allermeisten Branchen vermelden positive Konjunktursignale. Es wird mehr produziert, mehr umgesetzt. Die Beschäftigung steigt. Die Prognosen für 2010 werden pausenlos nach oben korrigiert, es geht nur noch darum, wie hoch die Nachkommastelle hinter der 3 ist. Jetzt zahlen sich die vielfältigen betrieblichen Optimierungsprozesse der letzten Jahre aus. Jetzt spüren auch die Mitarbeiter, dass die vernünftige Lohnpolitik der Tarifparteien und das ebenso vernünftige Agieren der Betriebsräte in der Krise Früchte tragen.

Auch die Politik hat ihren Beitrag geleistet. Aber trotz der positiven Stimmung und der guten Prognosen dürfen wir nicht übersehen, dass die wirtschaftliche Erholung auf keinem allzu festen Fundament steht. Groß sind die Risiken auf den Devisenmärkten, aufgrund der Überschuldung etlicher EU-Staaten, aufgrund der kränkelnden amerikanischen Konjunktur sowie durch die Bedrohung der chinesischen Rohstoffmonopole. Hinzu kommt, dass trotz Wirtschaftswachstum und trotz sprudelnder Steuerquellen die öffentlichen Haushalte auf allen Ebenen nach wie vor und mehr denn je unterfinanziert sind. Nicht Euphorie, sondern Wachsamkeit und Augenmaß sind das Gebot der Stunde – auch und gerade in der Tarifpolitik.“

1/2

Zudem bestärkte Wachholtz die schwarz-gelbe Koalition in Kiel, unbedingt an den alternativlosen Sparbemühungen festzuhalten:

„Die Haushaltsstrukturkommission hat ein beachtliches Sparpaket vorgelegt, das die Landesregierung in den Doppelhaushalt 2011/2012 eingearbeitet hat. Die Verabschiedung und die Umsetzung des Haushalts sind die zentralen Aufgaben von Parlament und Regierung in der Zeit bis zu den vorgezogenen Landtagswahlen. Jetzt ist Kürzen angesagt, auch wenn die Wirtschaft direkt von den Maßnahmen betroffen ist: Die Unternehmer des Landes unterstützen diese Politik, sie ist angesichts des Schuldenberges alternativlos. Und Kürzen bleibt auch dann angesagt und alternativlos, wenn uns die Steuerschätzer den Himmel auf Erden versprechen und neue Begehrlichkeiten wecken. Schuldenabbau geht vor neuen Wohltaten und geht vor Steuersenkungen!“

Im Hinblick auf die Diskussion um Stuttgart 21 bemerkte UVNord-Präsident Wachholtz kritisch:

„Heute wird mit einer Verbissenheit um Bahnprojekte gestritten, als stünde eine gesellschaftspolitische Grundsatzentscheidung auf der Tagesordnung. Und es gibt nicht nur Stuttgart. Dringend benötigte Stromtrassen, Autobahnen, Ortsumfahrungen, Eisenbahnstrecken, Kraftwerke werden blockiert und verhindert. Blockiert und verhindert auch dann, wenn alle demokratischen und parlamentarischen Entscheidungsgremien und alle staatlichen Instanzen passiert sind. Partikularinteressen wohin man schaut. In einer repräsentativen Demokratie hat Politik an dieser Stelle die Verantwortung zu übernehmen, und für eine Sache einzustehen – auch wenn es Konflikte gibt. Wenn es bei uns gängige Praxis wird, über infrastrukturelle und ökonomische Großprojekte letztendlich nachträglich auf der Straße zu entscheiden, dann mache ich mir große Sorgen um den Wirtschaftsstandort Deutschland, ja große Sorgen um die Zukunftsfähigkeit unseres Landes.“

Hauptredner der diesjährigen Veranstaltung war der Vorsitzende der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands und Bundesminister a.D. Siegmund Gabriel, der zum Thema „Neuer Fortschritt – ein Projekt für Deutschland“ sprach. Das Grußwort für die schleswig-holsteinische Landesregierung hielt der Minister für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr Jost de Jager.

Die vollständige Rede kann unter Telefon: 04331-142051 oder unter www.uvnord.de jederzeit abgefordert werden.

15.11.2010